

# 1. Mose 3

## Der Sündenfall



In der Kunst und auch in modernen Bildern wird die verbotene Frucht vom Garten Eden als Apfel dargestellt. Woher kommt dies?

Es ist ein Wortspiel aus dem Lateinischen:  
 Apfel -> lat. malum  
 Böse -> lat. malus

ELB CSV	Kommentar
<p>1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baum des Gartens?</p>	<p>Die Schlange wurde hier vom Satan als Medium missbraucht. Eva hätte hellhörig werden können, da sie den Auftrag bekommen haben über die Tiere zu herrschen. Jetzt spricht plötzlich ein Tier zu ihr.</p> <p>Warum weiss man, dass Satan Satan durch das Tier sprach? Einen Hinweis bekommen wir aus <i>Offenbarung 12,9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.</i></p> <p>Hier wird die alte Schlange Teufel und Satan genannt.</p> <p>Satan wendet eine <b>Taktik der Verunsicherung</b> an: Hat Gott wirklich gesagt? Er macht eine Umkehrung von dem was Gott gesagt hat, vergleiche mit:  <i>1. Mose 2,16 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben.</i></p> <p>Satan ist die Ursache der Sünde. <b>Gott sündigt nie!</b>                  Siehe  <i>Hiob 34,10-12 ...Gott handelt nicht gottlos...</i>                  Und  <i>1. Joh 3,5 ... Sünde ist nicht in ihm.</i>  <i>Jakobus 1,13+14 ...er selbst aber versucht niemand...</i></p>
<p>2 Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir;</p>	<p>Wir fragen uns, warum die Frau (ihren Namen Eva erhielt sie erst später) hier alleine mit der Schlange im Gespräch ist. Ohne den Mann oder Gott einzubeziehen, stieg sie auf das Gespräch ein. Der Mann hat die Gebote erhalten, siehe 1. Mose 2,16+17 aber Eva wusste von den Geboten. Anscheinend hat Adam sie informiert.</p>
<p>3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt.</p>	<p>Sie antwortet zuerst korrekt, dass die Früchte der Bäume zum essen sind. Im zweiten Teil der Antwort macht sie 2 unkorrekte Angaben. Was stimmt hier nicht? Vergleiche mit 1. Mose 2,9; 16-17. Lösung auf nächster Seite.</p>

ELB CSV	Kommentar
	<p>Lösung</p> <p><b>1.</b> Gott hat nicht verboten vom Baum des Lebens zu essen, der in der Mitte des Gartens stand. Nur vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen dürfen sie nicht essen. Wo dieser Baum stand geht aus dem Text nicht hervor.  <b>Erklärung zu 1:</b> Für Eva wurde der verbotene Baum so wichtig und die verbotene Erkenntnis so zentral, dass für sie subjektiv dieser Baum in der Mitte stand.  Anwendung: Was steht in unserem Leben im Zentrum? Baum des Lebens -&gt; Jesus Christus oder Erkenntnis, die nicht Gott gewollt ist.</p> <p><b>2.</b> Sie fügt hinzu, dass sie die Frucht nicht berühren dürfen.  <b>Erklärung zu 2:</b> Die Menschen neigen dazu, zusätzliche Gesetze zu den Geboten Gottes hinzuzufügen. Siehe AT 613 Gebote Gottes, die Juden stellten tausende zusätzliche Gebote und Regeln (Mischna) auf, die wichtiger wurden als die Gebote Gottes.  Auch das NT beinhaltet Gebote und Regeln für die Zeit der Gemeinde (Gesetz des Christus Gal 6,2). Hüten wir uns davor zusätzliche Regeln aufzustellen.</p>
<p>4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet durchaus nicht sterben,</p>	<p>Spätestens hier wird klar, dass Satan hinter der Schlange steckt. In dem was er sagt, macht er Gott den Schöpfer zu einem Lügner!  Auch wir waren vor unserer Bekehrung solche Lügner:  Psalm 116,11 Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner!  Eph 4,25 Deshalb, da ihr die <b>Lüge</b> abgelegt habt, redet Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten, denn wir sind Glieder voneinander.</p>
<p>5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.</p>	<p>Satan redet ihr ein, dass Gott ihnen etwas vorenthalten möchte. Sie sollten zwar über die ganze Erde herrschen, aber hier gibt es einen Baum, der nicht in eurem Wirkungskreis ist. Gott hat euch nicht lieb, er will euch kleinhalten, er ist nicht gütig. Und er will nicht, dass ihr so seid wie er.</p>
<p>6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.</p>	<p>Die Taktik Satans ging auf. Er wendet ein <b>3 Punkte Programm</b> an, auch heute noch. Wir sollten diese Taktik auswendig lernen, siehe auch 1. Joh 2,15+16</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>«die Lust des Fleisches»:</b> ...,dass der Baum gut zur Speise...</li> <li>2. <b>«Lust der Augen»:</b> ...und dass er eine Lust für die Augen...</li> <li>3. <b>«Hochmut des Lebens»:</b> ...dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben...</li> </ol> <p>Achans Geständnis aus <i>Josua 7,21</i> <b>Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Sinear und 200 Sekel Silber und eine goldene Stange, 50 Sekel ihr Gewicht, und mich gelüstete danach, und ich nahm sie; und siehe, sie sind im Innern meines Zeltes in der Erde vergraben, und das Silber darunter.</b></p> <p>Eva wollte mehr Einsicht und was bekam sie? Durch das Essen der Frucht kommt die Sünde in diese Welt. Was für eine furchtbare Minute in der Menschheitsgeschichte!</p> <p>Eva ist von der Schlange verführt worden. Aber sie entscheidet selbst, obwohl Adam die Gebote Gottes erhalten hatte.</p> <p>Adam hingegen ass davon bei vollem Wissen, er ist umso schuldiger!</p> <p>Wir haben im Richter 13 einen Gegensatz zur Situation hier. Die Frau wurde vom Engel des Herrn angesprochen. Sie besprach alles mit ihrem Mann und der flehte zu Gott und Gott hörte und schickte den Engel Gottes nochmals.</p>
<p>7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.</p>	<p>Sie erkannten, dass sie nackt waren. Das ist das erste Ergebnis der begehrten Einsicht. Sie fühlten sich unwohl, unpassend. Sie bekamen ein Gewissen, das sich in Scham und Empfinden der Nacktheit vor Gott äusserte.</p> <p>Nacktheit hat mit Schuldempfinden zu tun. Das Bestreben des Menschen, sich öffentlich zu entkleiden (zum Beispiel FKK), ist letztlich eine Leugnung der Folgen der Sünde und Schuld vor Gott.</p> <p>Die Nacktheit zwischen Mann und Frau in dem geschützten Rahmen der Ehe ist gottgewollt! 1. Mose 2,24+25</p>

ELB CSV	Kommentar
	<p>Sie versuchten sich zu bekleiden, die Folgen der Sünde zu lösen. Das ist auch das Prinzip jeder Religion! Aber es funktioniert nicht, wie wir bereits im nächsten Vers lesen.</p>
<b>Austausch</b>	
<p>8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN mitten unter die Bäume des Gartens.</p>	<p>Bewegend finde ich, dass Gott trotz dem grossen Fall des Menschen schon am frühen Morgen in den Garten kommt! Was muss in seinem Vater Herzen vorgegangen sein? Die Feigenblätter nützen nichts, Adam und Eva fürchten sich vor Gott.</p>
<p>9 Und Gott der HERR rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?</p>	<p>Erstes Wort von Gott nach dem Sündenfall: :אֵיכָהָא? hebräisch ajekka? = <b>Wo bist du?</b> Gott macht den ersten Schritt auf die hilflosen Menschen zu! Wie wunderbar! Lu 19,10 denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, <b>was verloren</b> ist.</p>
<p>10 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.</p>	<p><b>Frage 1:</b> Wo bist du? <b>Antwort 1:</b> Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.</p>
<p>11 Und er sprach: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen?</p>	<p><b>Frage 2:</b> Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? <b>Antwort 2:</b> - <b>Frage 3:</b> Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen?</p>
<p>12 Und der Mensch sagte: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.</p>	<p><b>Antwort 3:</b> Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.</p>
<p>13 Und Gott der HERR sprach zu der Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange betrog mich, und ich aß.</p>	<p><b>Frage 4:</b> Was hast du da getan! <b>Antwort 4:</b> Die Schlange betrog mich, und ich aß. Jeder gibt die Schuld dem nächsten.</p> <p>Beantworte für dich die zwei Fragen: Wo bist du?  Was hast du da getan?</p>
<p>14 Und Gott der HERR sprach zu der Schlange: Weil du dies getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens.</p>	<p>ES gibt keine Entschuldigung, weder für Eva noch für Adam. Aber es ist ein grosser Unterschied, was Gott hier zur Schlange sagte, und dem, was er nachher zu Adam und Eva sagte. Gott verfluchte die beiden Menschen nicht. Aber Gott verfluchte die Schlange. Schlangen kriechen bekanntlich auf dem Bauch. Ansatzweise sind bei einigen Schlangenarten die Beinansätze noch erkennbar.</p>
<p>15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen.</p>	<p>Feindschaft zwischen Satan und seinen Dämonen und den Menschen. Wichtige Verheissung auf einen kommenden Erlöser, der den Tod des Satans herbeiführen wird, selber aber auch eine tödliche Verletzung am Fersen erleiden wird. Das ist Jesus Christus. Er hat mit seinem Tod am Kreuz den Teufel zunichte gemacht. In der Zukunft wird das endgültig erfüllt. Aber wir können heute schon frei werden von der Macht des Teufels! Hebräer 2,14 und 15</p>

ELB CSV	Kommentar
	<p><i>Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise an denselben teilgenommen, <b>damit er durch den Tod den zunichte machte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel</b>, 15 und alle die befreite, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.</i></p>
<p>16 Zu der Frau sprach er: Ich werde die Mühsal deiner Schwangerschaft sehr mehren, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen.</p>	<p>Die schweren Folgen der Sünde für die Frau beinhalten die mühevollen Schwangerschaften und die schmerzvollen Geburten. Zudem wird sich die Frau nach der Liebe ihres Mannes sehnen. Anstatt die Frau zu lieben, wird er aber über die Frau herrschen. Es steht nicht, dass der Mann über die Frau herrschen soll, aber es ist leider eine schreckliche Folge des Sündenfalls, dass die Männer das tun.</p>
<p>17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten und gesprochen habe: Du sollst nicht davon essen! – so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;</p>	<p>Auch Adam erhält eine folgenschwere Strafe. Der Erdboden wird seinetwegen verflucht. In Zukunft wird das bebauen des Bodens mit grösster Mühe verbunden sein.</p>
<p>18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.</p>	<div data-bbox="620 757 1040 1048" data-label="Image"> </div> <p>Dornen sind in der Natur weit verbreitet und sind ein Symbol der Folgen der Sünde. Bevor man den Herrn Jesus kreuzigte, setzte man ihm eine Dornenkrone auf den Kopf. Was für eine Symbolik! Der Sündlose trägt das Symbol des Sündenfalls auf dem Kopf.</p>
<p>19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!</p>	<p>Auch wir merken heute noch, dass in der täglichen Arbeit ein Stachel steckt. Die Arbeit macht nicht nur Freude. Heute gibt es viel Druck und Stress. Die ganze Schöpfung leidet unter der Tatsache, dass die Lebewesen sterben und zum Staub zurückkehren. Römer 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.</p>
<p><b>Austausch</b></p>	
<p>20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie war die Mutter aller Lebenden.</p>	<p>Adam hörte all die Ankündigungen Gottes. Er glaubte der Verheissung eines Erlösers aus dem Samen der Frau. Darum gab er ihr den Namen Eva. hebr. <i>chawa</i> bedeutet Leben. Vielleicht rechnete Adam damit, dass der Erlöser bald geboren werden sollte. Er konnte nicht wissen, dass dies noch mehrere Jahrtausende gehen wird. Aber der Glaube von Adam ist eindrücklich.</p>
<p>21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.</p>	<p>Die ersten unschuldigen Tiere mussten sterben, sonst gibt es kein Fell. Auch hier ein Hinweis auf einen zukünftigen Erlöser der sterben wird, um die Blöße oder Verlorenheit der Menschen zu überdecken. Ein gewaltiger Lichtstrahl von der Gnade Gottes in dieser schwierigen Situation!</p>
<p>22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses; und nun, dass er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!</p>	<p>Die Menschen wussten, dass sie einmal sterben müssen, darum geht es nicht, dass sie noch vom Baum des Lebens essen würden. Das hätte eine komplexe Situation ergeben. Für den Tod bestimmt und doch ewig Leben. Gott hat in seiner Weisheit einen anderen Weg bereit, auch wenn es ein schmerzlicher Weg ist. Adam und Eva werden sterben. Noch wussten sie nicht, was das war. Welche</p>

ELB CSV	Kommentar
	<p>Vorstellung hatten sie von einem Leben nach dem Tod? Wir dürfen heute wissen, dass der Tod für jeden, der an den Herrn Jesus glaubt, kein schlimmes Ende ist, ganz im Gegenteil. Wenn der Apostel Paulus über den Tod spricht, dann sagt er:</p> <p><i>Phil 1,23 „Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein“.</i></p> <p>Der Tod ist Gewinn! Wenn jemand stirbt, der an den Herrn Jesus glaubt, so gewinnt er unendlich viel.</p>
<p>23 Und Gott der HERR schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, wovon er genommen war;</p>	<p>Adam und Eva mussten auch den Garten verlassen. Jetzt mussten sie selber dafür sorgen, dass sie etwas zu essen hatten.</p>
<p>24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.</p>	<p>Somit war das irdische Paradies für die Menschen verschlossen. Aber es gibt ein himmlisches Paradies, wo wir durch den Glauben an Jesus Christus einmal wieder Zugang haben. Siehe Schächer am Kreuz:</p> <p><i>Lukas 23,43 Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im <b>Paradies</b> sein.</i></p> <p><i>Offenbarung 2,7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt! Dem, der überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in dem <b>Paradies Gottes</b> ist.</i></p>
<p><b>Austausch</b></p>	